



# GEMEINDEBRIEF

Informationen für deutschsprachige  
Christinnen und Christen in der Türkei



Evangelische Gemeinde deutscher Sprache  
in der Türkei | Kreuzkirche

Katholische Gemeinde St. Paul  
Personalpfarrei

**Dezember 2024 - April 2025**



**Es ist ein Ros entsprungen**



## ES IST EIN ROS ENTSPRUNGEN

Liebe Leserinnen und Leser,

mitten auf der Terrasse von St. Paul blüht in diesem Advent eine Blume. Es ist eine Tagetes. Am unmöglichen Ort ist sie aufgebrochen. Dort, wo die kalten Fliesen eine dichte, zugepflasterte Oberfläche bilden, nahezu perspektivlos, am Unort der steinernen Wüste, hat sie sich tief verwurzelt, um dem Himmel entgegenzuwachsen.

Wenn in diesem kleinen Samenkorn so viel Potenzial steckt, dass es sogar die eng zugepflasterte Realität der Terrassenoberfläche aufsprengen kann, wieviel größer mag dann das Potenzial dieses kleinen Kindes sein, das im Stall von Bethlehem geboren wird – mitten in der Nacht – mitten in einer Wüste, die nach Regen schreit – mitten in der Finsternis, die das Licht erwartet – mitten in einer Welt, die sich nach Menschlichkeit und Frieden sehnt.

**„Ein Spross wird hervorgehen aus dem Stumpf Isais“** (Jes 11,1). Jesaja prophezeit: Die Wüste wird blühen, jubeln und tanzen (vgl. Jes 35). Ein Kind ist geboren – in der Nacht von Bethlehem – es ist Gott selbst, der aufbricht zu uns – es ist der Messias, der Herr.

Die blühende Blume auf der Terrasse ist eine adventliche Botin, die uns die Radikalität (lat. radix: Wurzel) und Existenzialität des Advents vor Augen hält. Advent ist dort, wo wir die himmelschreiende Ungerechtigkeit in den sozialen und menschlichen Wüsten unserer Zeit hören und einstimmen in deren Sehnsuchtsruf:

*Rorate caeli desuper,  
et nubes pluant iustum:  
aperiatur terra,  
et germinet Salvatorem.*

*Tauet Himmel, von oben,  
ihr Wolken, regnet den Gerechten:  
Es öffne sich die Erde  
und sprosse den Heiland hervor.  
(Jes 48)*

Die messianische Prophezeiung des Jesaja ist nicht Utopie – sie ist Realität geworden in der Nacht von Bethlehem. In dieser Heiligen Nacht liegt der Urgrund aller Hoffnung. Brechen wir MIT IHM gemeinsam auf, wie die Blume auf der Terrasse, mutig und lebendig, als „Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung“ in unserer Welt.

Wir wünschen allen hoffnungsstarke und gesegnete Weihnachten, Gesundheit, Frieden im Herzen und in der Welt, alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr.

Pater Josua Schwab SDB



*„...An den goldenen Samen Gottes glauben, den die Engel ausgestreut haben und immer noch den offenen Herzen anbieten, das ist das Erste, was der Mensch zu seinem Leben tun muss. Und das andere: selbst als kündender Bote durch diese grauen Tage gehen.*

*So viel Mut bedarf der Stärkung, so viel Härte der milden Hand und der aufhellenden Deutung, so viel Einsamkeit schreit nach dem befreienden Wort, so viel Verlust und Schmerz sucht einen inneren Sinn. Gottes Boten wissen um den Segen, den der Herr auch in diese geschichtlichen Stunden hineingesät hat...“*

*(Alfred Delp)*

## Besuche in der Kreuzkirche

Hatten in den letzten Jahren aufgrund der vielen problematischen Ereignisse in der Türkei die Besuche von Reisegruppen oder Einzelpersonen aus Deutschland doch sehr nachgelassen, kommen jetzt erfreulicherweise öfter Interessierte zu uns in die Gemeinde. Gerade diesen Herbst hatten wir die Freude, einige Gruppen und Einzelpersonen bei uns in der Kreuzkirche begrüßen zu dürfen.



Anfang Oktober war die „Konferenz Kirche und Islam“ der beiden Hessischen Landeskirchen auf einer Studienreise in Istanbul. Das gemeinsam mit Pfn. Steller-Gül zusammengestellte Programm beinhaltete viele Besuche und Begegnungen – u.a. mit einer Journalistin und der Böll-Stiftung, der politischen Abteilung des Deutschen Generalkonsulats, im Ökumenischen und Armenischen Patriarchat, bei den Franziskanern in St. Maria und in einem alevitischen Cemevi. Natürlich durfte auch ein Basarrundgang – sehr kundig und interessant geführt von Armin Ruch – nicht fehlen. Und ebenso wenig der Besuch unseres Begrüßungsgottesdienstes und -festes. Es war eine dichte und interessante Zeit.



Am 10. Oktober hatten wir den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland zu Gast. Anlässlich ihres Besuches im Ökumenischen Patriarchat wollten Weihbischof Dr. Peter Birkhofer (Erzbistum Freiburg), Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl (Württemberg), Erzpriester Radu Constantin Miron (Griechisch-Orthodoxe Metropole und Vorsitzender der ACK), Bischof Harald Rückert (Evangelisch-methodistische Kirche), Reverend Christopher Easthill (Anglikanische Kirche) und Dr. Verena Hammes (Geschäftsführerin der ACK Deutschland) mit uns deutschen Gemeinden ins Gespräch kommen. Daran nahmen P. Josua Schwab aus St. Paul, Pfr. Ludger Paschert von der Nikolausgemeinde in Antalya und aus unserer Gemeinde Stephanie Çilingiroğlu und Pfn. Heike Steller-Gül teil. In dem lebendigen und intensiven Austausch ging es um die Herausforderungen und Chancen von Auslandsgemeinden und die vielen Gemeinsamkeiten zwischen der Türkei und Deutschland.

Am Gottesdienst am 20. Oktober nahm eine kirchliche Reisegruppe aus Herford teil, die beim Kirchencafé im Anschluss im Saal sehr fachkundig von Erwin Köhle über die Gemeinde, deren Geschichte sowie die der Bosphorus-Deutschen informiert wurde. Danke, Erwin, das war großartig!



Relativ spontan fanden sich am 24. Oktober der Bundestagsabgeordnete Thorsten Bareiß und die neue Leiterin der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Türkei Ellinor Zeino in der Kreuzkirche ein, um über die Situation der Gemeinde sowie der christlichen Gemeinden in der Türkei zu sprechen.



Ende Oktober durften wir uns wieder über einen Besuch des Meißener Domkantors Thorsten Göbel freuen – diesmal auch über einen Sonntag! Sein wunderbares Orgelspiel machte unseren Reformationsfestgottesdienst zu einem ganz besonderen Erlebnis. Wir danken ihm sehr herzlich dafür – und für die wertvollen Hinweise, die er uns immer wieder bezüglich der Orgelwartung und späteren Restaurierung gibt. Dazu kommen zwei großartige Geschenke für das kommende Jahr: Thorsten Göbel schenkt uns am 18. Oktober 2025 ein Konzert für Orgel, Trompete und Horn mit zwei Musikern der Elbland Philharmonie Sachsen sowie das Orgelspiel im Sonntagsgottesdienst. Sein befreundeter Kollege, der Frauenkirchenkantor Dresden, schenkt uns ebenfalls ein Konzert mit dem Solotrompeter der Sächsischen Staatskapelle sowie ein Orgelspiel im Gottesdienst. Der Termin dazu steht noch nicht fest.



Ebenfalls ein schönes Konzert veranstaltete der Chor der Evangelischen Kirchengemeinde Kobersdorf AB aus dem österreichischen Burgenland am 29. Oktober. Es war ein Benefizkonzert für das ökumenische Flüchtlingsprojekt und das Österreichische Krankenhaus. Der Chor war mit einer ganzen großen Reisegruppe aus der Gemeinde nach Istanbul angereist.



Schließlich hatten wir am 6. November wie in den Jahren zuvor wieder eine Gruppe aus dem Kinder- und Jugendparlament der Stadt Recklinghausen zu Besuch.

Die Jugendlichen hatten auch Vertreter\*innen ihrer Partnergruppe aus Altinordu dabei, wo sie davor Zeit verbracht hatten. Sie alle waren sehr interessiert und hatten viele Fragen bei der Kirchenführung und dem Gespräch im Gemeindesaal.



Wir sind gespannt auf 2025 und freuen uns auf die Menschen, die den Weg zu uns in die Gemeinde finden - das werden angesichts des 1700jährigen Jubiläums des Konzils von Nizäa bestimmt einige sein.

*Heike Steller-Gül & Stephanie Çilingiroğlu  
Bilder: Kreuzkirche, privat & ACK Deutschland*

## Adventskonzert

Prof. Martin Kronthaler vom Konservatorium der Universität Istanbul hat uns mit seinen Studierenden auch in diesem Jahr wieder sehr stimmungsvoll auf dem Weg zum Weihnachtsfest begleitet.

Begleitet von Önder Cebeci an Orgel und Klavier, brachten sie am 3. Adventswochenende professionell und stimmungsvoll Werke verschiedener Komponisten zu Gehör. Bestand der erste Teil des Konzerts aus Arien



von Georg Friedrich Händel, folgten im zweiten Teil Stücke von Peter Cornelius, Wilhelm Kienzl, Max Reger und Vladimir Vavilov u.a. Besonders der zum krönenden Abschluss von allen Künstler\*innen mit dem Publikum gemeinsam im Kerzenschein gesungene Sterzinger Andachtsjodler rührte Herzen und Seelen an.

Vielen Dank an die Studierenden und Prof. Kronthaler für diesen wunderbaren Abend!

## Prüft alles und behaltet das Gute!

Gedanken zur Jahreslosung 2025  
aus 1. Thessalonicher 5,21



Von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ist als Jahreslosung für das Jahr 2025 ein Vers aus dem 1. Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki gelost worden. Paulus schrieb zwei Briefe an die noch junge christliche Gemeinde, die sich thematisch vor allem mit der Frage nach der Wiederkunft Jesu beschäftigen. Sie gelten als frühe apostolische Dokumente und sind vermutlich zwischen 52 und 54 entstanden.

Paulus rät mit seinem Brief den Mitgliedern der Gemeinde, die kulturellen Eigenheiten abzugleichen. Sollen die Gläubigen zum Beten auf den Boden oder stehen? Welchen Umgang wollen sie mit Sklavenhändlern pflegen? Wie soll der Gottesdienst gefeiert werden? Paulus appelliert in seinem Text, tolerant zu sein. Er wünscht sich eine offene Gemeinde, die die Verständigung sucht.

Mir tut die Gelassenheit gut, die aus dem Vers „Prüft alles und behaltet das Gute“ spricht. Paulus ermuntert uns, uns Zeit zu lassen. Wahrzunehmen, was wir erleben. Den Reichtum und die Diversität Gottes einer Welt wahrzunehmen und wertzuschätzen. Und dann nachzudenken und abzuwägen, was bleiben soll – und auch was wir loslassen sollten.

Das ist ein guter Spruch für ein Jahr, ganz besonders aber für den Jahresbeginn. Das ist ja die Zeit der guten Vorsätze, dieses und jenes zu lassen und/oder etwas Neues zu beginnen. Wenn ich auf Paulus höre, werde ich da etwas gebremst. Auch das tut mir gut. Oft bin ich zu schnell dabei, Schlüsse zu ziehen und Entscheidungen zu treffen. Das bringt der oft hektische Alltag leider manchmal mit sich. Demgegenüber macht Paulus mir Mut zum Innehalten und zum genauen Nachdenken. Dazu gehört Zeit. Und die sollten wir uns nehmen, gerade, wenn es um die wichtigen Dinge des Lebens geht.

Im Februar sind Bundestagswahlen – sie wären ohnehin in diesem Jahr gekommen, aber die vorgezogenen Neuwahlen setzen doch alle mit der Kürze der Zeit etwas mehr unter Druck als gewöhnlich. Hoffentlich wird der Wahlkampf fair und inhaltsreich. Auch da gilt: Prüft alles. Lasst euch nicht für dumm verkaufen. Schnelle Lösungen für komplexe Sachverhalte können in der Regel nicht angemessen sein. Fallen wir nicht auf die herein, die Menschen kategorisieren und trennen, die die Gesellschaft spalten und Hass und Menschenverachtung propagieren. Seien auch wir offen für Gottes Liebe zu allen Menschen.

In unserem Alltag hier in unserem Gastland Türkei sind wir es gewohnt, mit Menschen anderer kultureller und religiöser Herkunft zu leben. Tagtäglich können wir die große Vielfalt von Gottes einer Welt erleben. Das ist manchmal auch anstrengend. Aber die Jahreslosung ermutigt mich, nachzufragen und nachzuforschen, mich auf den Weg des Verstehens zu machen und neugierig in die Welt zu schauen. Und ich kann gewiss sein, dass ich das Gute behalten darf und es mich reich macht. Das ist ein schöner Gedanke, der mich durch das neue Jahr begleiten wird.

Heike Steller-Gül

Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

## Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik



Seit 41 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“, die Fastenaktion der evangelischen Kirche, dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen machen jährlich mit und lassen sich so aus dem gewohnten Trott bringen. Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade, Alkohol oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.



Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Ein Fastenkalender begleitet uns dabei in diesem Jahr vom 5. März bis zum 21. April mit Denkanstößen in Text und Bild.

Die diesjährige Fastenaktion steht unter dem Motto: „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“. Dazu schreibt uns Landesbischof Ralf Meister, Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“:

*Liebe Mitfastende,*

*am Meer zu stehen und im Rhythmus der anbrechenden Wellen die salzige Luft zu atmen, wie gut tut das!*

*Vom ersten bis zum letzten Atemzug – unser ganzes Leben hängt davon ab, dass wir Luft holen. Rund 20 000 Mal am Tag atmen wir ein und aus, versorgen unseren Körper mit Sauerstoff, beeinflussen unseren Herzschlag und sogar die Stimmung. Dabei leben wir in atemlosen Zeiten. Gewalt und Hass sorgen uns. Panik verbreitet sich und treibt uns in die Enge. Eine Sprache der Dauerempörung macht uns taub. Immer schwerer wird es, ruhig zu atmen und sich dieser Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude brauchen Zeiten des Luftholens. Am Meer oder anderswo. Ein- und ausatmen, nur das.*

*Der Mensch ist von Anbeginn eng verbunden mit dem Atem Gottes. Gottes Odem schuf in der Schöpfungsgeschichte aus dem Klumpen Erde den ersten Menschen. Ohne Gottes Atem wäre der Mensch tote Materie geblieben. Diesem Odem nachzuspüren, ihn wieder in sich aufzunehmen, braucht bewusste Zeit. Sieben Wochen sind dafür eine gute Spanne: „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“.*

*Die Wochenthemen der Fastenaktion führen Sie in eine Zeit, die quer zu der Atemlosigkeit unseres Alltags steht. Eine Zeit mit dem, der gekreuzigt wird und aufersteht. Jesus hat schon zu Lebzeiten für sich Rückzugsorte und bewusste Zeiten gefunden, um wieder mit Gottes Atem in Kontakt zu kommen. Folgen wir ihm darin in dieser Fastenzeit.*

*Schön, dass Sie dabei sind!*

*Ihr Ralf Meister*

*Landesbischof in Hannover*

*und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“*

Wenn Sie Lust haben, mitzumachen, melden Sie sich bei uns – wir nehmen Sie in den WhatsApp-Verteiler auf, so dass sie täglich einen Fastenimpuls bekommen.

Heike Steller-Gül

## Für Lesefreundinnen und -freunde



Monatlich trifft sich der Literaturkreis, um interessante Bücher miteinander zu besprechen – immer an einem Mittwoch um 18:00 Uhr. Die Treffen finden per

Zoom statt, gerne schicken wir den Link zu. Bitte melden Sie sich per Mail ([pfarramt.deuki@gmail.com](mailto:pfarramt.deuki@gmail.com)) an.

Die nächsten Treffen:

15. Januar: Unterwegs im Morgenland (Bernd Brunner)

12. Februar: Es war einmal in Italien (Luca di Fulvio)

Viel Spaß beim Lesen!

## Studierendentreff



Ihr seid neu in Istanbul oder schon länger hier? Ihr studiert – z.B. im Rahmen des Erasmus-Programmes – an einer der Istanbuler Universitäten oder Hochschulen? Ihr habt Lust, Kontakte zu knüpfen und euch mit anderen deutschsprachigen Studierenden auszutauschen? Dann meldet euch bei uns per Mail oder WhatsApp. Wir können gemeinsam die Stadt erkunden, über Gott und die Welt reden und vieles mehr. Herzlich willkommen bei uns!

## Werden Sie Mitglied!

Wir freuen uns, wenn Sie sich für die Arbeit und das Leben unserer Gemeinde interessieren. Anders als in Deutschland sind Sie bei uns als getaufte\*r Christ\*in jedoch nicht automatisch Mitglied. Wie die anderen mit der EKD verbundenen Auslandsgemeinden sind wir eine „Freiwilligkeitsgemeinde“, die sich finanziell zum großen Teil selbst trägt. Möchten Sie Mitglied werden, können Sie das mit dem Aufnahmeantrag tun, den Sie bei uns in der Kreuzkirche erhalten oder sich auf unserer Webseite herunterladen können. Über den Mitgliedsbeitrag erhalten Sie selbstverständlich von uns eine Bescheinigung.



**SAVE THE DATE**

**Gemeindeversammlung 2025  
am Sonntag Invocavit – 9. März**

## Kalender Dezember 2024 - April 2025

Di	24.12.	15:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel am Heiligabend in der Kreuzkirche
		18:00 Uhr	Open-Air-Christmette im Garten von St. Paul mit weihnachtlicher Begegnung
		22:00 Uhr	Christmette in St. Georg
		23:00 Uhr	Christmette mit Bischof Massimiliano in der Kathedrale St. Esprit, ab 22:30 Uhr musikalische Einstimmung
Mi	25.12.	10:00 Uhr	Pontifikalamt zum Weihnachtsfest in der Kathedrale St. Esprit
		10:00 Uhr	Gottesdienst zum Weihnachtsfest in St. Georg
		15:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Christfest in der armenisch-kath. Surp Levon Kirche in Altıyol mit anschließendem Weihnachtscafé
Sa	28.12.	18:00 Uhr	Feierlicher Gottesdienst in der Kathedrale St. Esprit mit der Weihe des neuen Altars und Öffnung der Heiligen Pforte
Mi	01.01.25	18:00 Uhr	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst in St. Georg
So	05.01.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst in St. Paul mit Besuch der Sternsinger*innen und Segnung von Kreide, Weihrauch und Salz, anschließend königliches Kirchencafé – <i>kein</i> Gottesdienst in der Kreuzkirche
Di	07.01.	13:00 Uhr	Frauentreff in Moda (armenisch-kath. Surp Levon Kirche in Altıyol)
So	12.01.	11:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Martin Luther King Day in der Kreuzkirche, anschließend Kirchencafé – <i>kein</i> Gottesdienst in St. Paul
Sa	18.01. -	Sa 25.01.	Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen 2025 (s. S. 10)
So	19.01.	10:30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit anschließendem Kirchencafé
		11:00 Uhr	Gottesdienst am 2. Sonntag nach Epiphania in der Kreuzkirche, anschließend Kirchencafé
Di	21.01.	13:00 Uhr	Treff der ÖIS in St. Paul
So	26.01.	10:00 Uhr	St. Esprit: Don Bosco Fest 2025 – <i>kein</i> Gottesdienst in St. Paul und der Kreuzkirche
So	02.02.	10:30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit anschließendem Kirchencafé
		11:00 Uhr	Gottesdienst am Tag der Darstellung Jesu im Tempel, anschließend Kirchencafé
Di	04.02.	13:00 Uhr	Frauentreff in Moda (armenisch-kath. Surp Levon Kirche in Altıyol)
So	09.02.	10:30 Uhr	Jubiläumsgottesdienst anlässlich des 40. Patronatsfestes in St. Paul mit Bischof Dr. Michael Gerber aus Fulda, anschließend Gemeindefest – <i>kein</i> Gottesdienst in der Kreuzkirche
So	16.02.	10:30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit anschließendem Kirchencafé
		11:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Sonntag Septuagesimä in der Kreuzkirche, anschließend Kirchencafé
Di	18.02.	13:00 Uhr	Treff der ÖIS in St. Paul
So	23.02.	11:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Sonntag Sexagesimä in der Kreuzkirche, anschließend Kirchencafé – <i>kein</i> Gottesdienst in St. Paul
Di	25.02.	11:00 Uhr	Frauenbrunch in der Kreuzkirche
So	02.03.	10:30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit anschließendem Kirchencafé
		11:00 Uhr	Gottesdienst am Sonntag Estomihi in der Kreuzkirche, anschl. Kirchencafé
Di	04.03.	13:00 Uhr	Frauentreff in Moda (armenisch-kath. Surp Levon Kirche in Altıyol)
Mi	05.03.	19:00 Uhr	Aschermittwoch – Zentraler Gottesdienst des Vikariates Istanbul in St. Esprit mit Aschenkreuz, ab 18:00 Uhr: Möglichkeit des Empfangs des Sakraments der Versöhnung
Fr	07.03.	15:00 Uhr	Istanbuler Weltgebetstag 2025 in der Kreuzkirche



## TERMINE

So	09.03.	10:30 Uhr 11:00 Uhr	1. Fastensonntag: Gottesdienst in St. Paul mit anschließender Begegnung Abendmahlsgottesdienst am Sonntag Invocavit in der Kreuzkirche, anschl. Gemeindeversammlung
So	16.03.	10:30 Uhr 11:00 Uhr	2. Fastensonntag: Gottesdienst in St. Paul mit anschließender Begegnung Gottesdienst am Sonntag Reminiszere in der Kreuzkirche, anschl. Kirchencafé
Di	18.03.	13:00 Uhr	Treff der ÖIS in St. Paul
So	23.03.	10:00 Uhr	3. Fastensonntag: Familiengottesdienst mit Fastensuppenessen in St. Georg – <i>kein</i> Gottesdienst in St. Paul und der Kreuzkirche
Di	25.03.	11:00 Uhr	Frauenbrunch in der Kreuzkirche
So	30.03.	10:30 Uhr	4. Fastensonntag: Gottesdienst in St. Paul mit anschließender Begegnung – <i>kein</i> Gottesdienst in der Kreuzkirche
So	06.04.	10:30 Uhr 11:00 Uhr	5. Fastensonntag: Gottesdienst in St. Paul mit anschließender Begegnung Gottesdienst am Sonntag Judika in der Kreuzkirche, anschl. Kirchencafé
Di	08.04.	13:00 Uhr	Frauentreff in Moda (armenisch-kath. Surp Levon Kirche in Altıyol)
Sa	12.04.	11:00 Uhr	Paul4Kids Palmbuschenbinden in St. Paul
So	13.04.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst am Palmsonntag mit Palmprozession im Garten von St. Paul – <i>kein</i> Gottesdienst in der Kreuzkirche
Mo	14.04.	19:00 Uhr	St. Esprit: Bußgottesdienst – Möglichkeit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung
Di	15.04.	13:00 Uhr	Treff der ÖIS in St. Paul
Mi	16.04.	19:00 Uhr	St. Esprit: Pontifikalamt am Mittwoch in der Karwoche mit Weihe des Chrisam- Öls
Do	17.04.	18.30 Uhr	St. Georg: Gottesdienst zum letzten Abendmahl am Gründonnerstag
Fr	18.04.	15:00 Uhr 18:00 Uhr	St. Georg: Kreuzweg Karfreitags-Gottesdienst in der Kreuzkirche
Sa	19.04.	20:00 Uhr	Osternacht in St. Paul mit Speisensegnung
So	20.04.	11:00 Uhr	Festgottesdienst am Osterfest mit Abendmahl in der Kreuzkirche, anschl. Osterbrunch und Ostereiersuche
Di	22.04.	13:00 Uhr	Frauentreff in Moda (armenisch-kath. Surp Levon Kirche in Altıyol)

### Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr!

Am 23. Februar 2025 finden voraussichtlich die vorgezogenen Bundestagswahlen statt. Wenn Sie auch einen Wohnsitz in Deutschland haben, können Sie beim dortigen Wahlamt die Briefwahl beantragen. Dies geht allerdings erst, wenn der Bundespräsident den Wahltag bestimmt hat.

Wenn Sie keinen Wohnsitz mehr in Deutschland haben, müssen Sie sich ins Wählerverzeichnis eintragen lassen. Infos dazu und zur Beantragung der Briefwahl für Deutsche ohne Wohnsitz in Deutschland finden Sie bei der Bundeswahlleiterin, auf deren Webseite Sie mit dem nebenstehenden QR-Code gelangen.



## Paul4Kids und ökumenische Angebote 2025

Di 24.12., 15:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel in der Kreuzkirche
So 05.01.25, 10:30 Uhr	Familiengottesdienst in St. Paul – Kinder sind als Sternsinger*innen willkommen
Sa 12.04., 11:00 Uhr	Paul4Kids: Palmbuschenbinden
So 13.04., 10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum Palmsonntag im Garten von St. Paul
So 20.04., 11:00 Uhr	Ostergottesdienst in der Kreuzkirche mit Ostereiersuche
So 11.05., 11:00 Uhr	Gottesdienst zum Muttertag in der Kreuzkirche
Mitte Juni 2025	Segensgottesdienst zum Ende des Schul- und Arbeitsjahres in der Kreuzkirche



## WEGZEHRUNG

### Begrüßungsfest am Erntedankfest in der Kreuzkirche



Am Erntedankfest, dem 6. Oktober, fand in der Kreuzkirche das traditionelle Begrüßungsfest für alteingesessene und neue Istanbulerinnen und Istanbuler deutscher Sprache statt. Der wunderschön geschmückte Erntedankaltar und die Texte und Lieder luden dazu ein, sich von der Vielfalt Gottes einer Welt begeistern und bewegen zu lassen und so gestärkt ins neue Schul- und Arbeitsjahr zu gehen.

Die Gottesdienst war gut besucht, sowohl unsere neue Botschafterin Sibylle Katharina Sorg als auch unsere neue Generalkonsulin Dr. Regine Grienberger waren unter uns. Dekanatskantorin Bettina Strübel aus Offenbach bereicherte den Gottesdienst musikalisch – als Mitglied der Studienreise-Gruppe aus Hessen hatte sie relativ kurzfristig zugesagt, den Gottesdienst zu spielen. Vielen Dank dafür!



Beim anschließenden Begrüßungsfest kamen bei schönem Wetter alle im Kirchgarten zusammen. Es wurde geredet und sich ausgetauscht, Informationen weiter gegeben, sich wiedertreffend – und natürlich auch gegessen und getrunken. Schön war's!

Heike Steller-Gül | Fotos: Kreuzkirche

## Basar, Basar...

### Der 62. Deutsche Weihnachtsbasar Istanbul

Am 30. November fand der 62. Deutsche Weihnachtsbasar unter der Schirmherrschaft unserer neuen Generalkonsulin Dr. Regine Grienberger in der Deutschen Schule Istanbul statt. Der sehr erfreuliche Basarerlös kommt wie immer deutschen und türkischen karitativen Initiativen und Einrichtungen zu Gute.



Mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher fanden den Weg in die Schule, in der wieder deutsche Spezialitäten und Weihnachtliches für den guten Zweck angeboten wurde. Ergänzt wurden der Verkauf an den Ständen und die adventlichen Einkaufsmöglichkeiten durch ein breites musikalisches Programm, das von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern dargeboten wurde. Der Religionsunterricht war in diesem Jahr wieder durch ein Krippenspiel vertreten. Beim gemeinsame Abschlussingen trugen P. Josua Schwab und Pfn. Heike Steller-Gül adventliche Texte vor.



Es war ein schöner Tag mit viel Begegnung – dass er so werden konnte, liegt vor allem an den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die schon seit vielen Monaten für den Basar Adventliches und Weihnachtliches gebastelt, genäht und gestrickt, gebacken und gekocht, Kränze gebunden, deutsche Spezialitäten und Weihnachtswaren aus Deutschland transportiert und dann am Basartag die Stände und Räume vorbereitet und betreut haben. Dafür ganz herzlichen Dank allen – und ganz besonders den unermüdlichen Helferinnen aus den ÖIS-Gruppen!

Fotos: Heike Steller-Gül & Beate Kretzschmann



## Gemeinsam unterwegs im Advent

Im Advent kommt uns Gott freundlich entgegen – und da ist es schön, dass auch wir in der deutschsprachigen Istanbuler Ökumene uns aufmachen zu den jeweiligen anderen Kirchen, um die ersten drei Adventssonntage gemeinsam zu feiern und uns so auf den Weg zum Weihnachtsfest zu machen.



Den Auftakt machte wie in den vergangenen Jahren das traditionelle Adventsangesingen in St. Paul. Zahlreiche Gottesdienstbesucher\*innen aus den drei deutschsprachigen Gemeinden kamen am Abend des 1. Adventssonntags zusammen, um gemeinsam die besinnliche Zeit zu eröffnen.



Im Anschluss daran war in gemütlicher Runde bei Punsch, Glühwein, Christstollen und Weihnachtsgebäck ein abwechslungsreiches Programm durch Lied- und Gedichtvorträge von Kindern und Erwachsenen, unter anderem auch durch Beiträge des Georgschores und Milenas Ensemble geboten. Das gemeinsame Singen von Adventsliedern durfte da natürlich auch nicht fehlen.



Am 2. Advent kamen wir morgens in St. Georg zusammen – und hatten Besuch von St. Nikolaus. In der Messe erzählte uns der Heilige aus Myra nahe Antalya aus seinem Leben. Im Anschluss konnten sich alle im adventlich geschmückten Theatersaal an Plätzchen, Stollen und Nüssen laben und gemeinsam Adventslieder aus dem neuen Liederbuch der Gemeinde singen. Der Nikolaus besuchte die anwesenden Kinder, nachdem er sie jeweils einzeln in ihren Stärken und Potenzialen würdigte. Es war ein schöner Vormittag.



Der 3. Advent fand am Nachmittag in der Kreuzkirche statt. Beim Adventscafé kamen die Menschen bei Adventskuchen, Stollen und Lebkuchen, Gebäck, Mandarinen und Nüssen miteinander ins Gespräch. Ein erster Durchgang durch das Krippenspiel für Heiligabend wurde gelesen. Der anschließende Familiengottesdienst stand unter dem Titel „Mache dich auf und werde licht“. Darin konnten wir Zeuginnen und Zeugen eines Kerzengeplauders werden: Die dritte Adventskranzkerze, eine der Kerzen der Krone von Santa Lucia und ein Christingle (das sind die Kerzen auf einer Zitrusfrucht, ein Adventsbrauch aus England) erklärten ihre jeweiligen Eigenheiten und unterhielten sich über das Lichtwerden. Nun kann unser Licht kommen!

*P. Josua Schwab/Pfn. Heike Steller-Gül  
Fotos: St. Paul/St. Georg/Kreuzkirche*



## Glaubst du das?

### Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen

Traditionell wird die Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen vom 18. bis 25. Januar begangen. Diese Daten wurden 1908 von Paul Wattson vorgeschlagen, weil es sich um den Zeitraum zwischen dem Fest des Heiligen Petrus und dem Fest des Heiligen Paulus handelt. Im Jahr 2025 steht sie unter dem Motto „Glaubst du das?“ (Joh 11,26).

Die Materialien und Texte für die diesjährige Gebetswoche wurden von den Schwestern und Brüdern der Gemeinschaft von Bose in Norditalien vorbereitet. 2025 jährt sich zum 1700. Mal das erste christliche ökumenische Konzil, das 325 n. Chr. in Nizäa (heute Iznik) in der Nähe von Konstantinopel stattfand. Dieses Gedenken bietet eine einzigartige Gelegenheit, den gemeinsamen Glauben der Christinnen und Christen, wie er in dem auf diesem Konzil formulierten Glaubensbekenntnis zum Ausdruck kommt, zu reflektieren und zu feiern; ein Glaube, der auch in unseren Tagen lebendig und fruchtbar ist. Die Gebetswoche lädt dazu ein, aus diesem gemeinsamen Erbe zu schöpfen und sich intensiver in den Glauben zu vertiefen, der alle Christinnen und Christen eint.

Auch in Istanbul wird die Gebetswoche in diesem Jahr vom 18. – 25. Januar begangen, die Gottesdienste und die anschließenden Begegnungen finden jeweils um 18:00 Uhr reihum in den Kirchen unterschiedlicher Konfessionen statt – dabei wird die ganze Bandbreite des hier vorhandenen Christentums sichtbar: altorientalische und orthodoxe Kirchen, römisch-katholische und orientalisch-katholische sowie protestantische und freikirchliche. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr wird in unserer Kirche in diesem Jahr keiner der Gottesdienste stattfinden.

Da die genauen Orte für die einzelnen Abende bei Drucklegung des Gemeindebriefs noch nicht feststanden, entnehmen Sie diese bitte unseren Newsletters oder unseren Webseiten.

Alle Abende der Gebetswoche werden tiefe geistliche Impulse geben und den Reichtum der weltweiten Ökumene, die wir hier in Istanbul so hautnah erleben können wie fast nirgends sonst, spürbar und erfahrbar werden lassen in der Begegnung mit den Schwestern und Brüdern der anderen Konfessionen.

Ich freue mich auf die Gebetswoche – nehmen auch Sie teil!

Heike Steller-Gül

**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen



## Wunderbar geschaffen!

### Weltgebetstag der Frauen 2025 von den Cookinseln

Auch im neuen Jahr wird wieder der Weltgebetstag der Frauen in vielen ökumenischen Gottesdiensten rund um den Erdball gefeiert, traditionell nahe zum Internationalen Frauentag am ersten Freitag im März. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.



Verantwortlich für die Gottesdienstordnung 2025 sind christliche Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik. Die Christinnen der sehr kleinen und weit verstreut liegenden Inseln stellen den 139. Psalm ins Zentrum ihres Gottesdienstes. Sie laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Sie schreiben aber auch: „Gott geht mit uns in die Finsternis des

Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, Verletzungen und Kränkungen standzuhalten, mit Krankheiten und Bedrohungen umzugehen.



Mitglieder des WGT-Teams auf den Cook-inseln: Violet Munrotisam, Sharon Conall, die Sprecherin des WGT-Komitees Luduina Williams und Janne Poa (v.l.) © Katja Dorothea Buck

„Kia orana“ – „Mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben.“ So grüßen die Frauen alle, die rund um den Globus den Weltgebetstagsgottesdienst feiern.

Die Frauen der christlichen Ökumene in der Türkei wollen dies am Freitag, dem 7. März 2025, um 15:00 Uhr in der Kreuzkirche in Istanbul tun – und alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst in unserer Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei!

Stephanie Çilingiroğlu



## Das große Plus vor der Klammer



Es ist ein normaler Sonntag mitten im Oktober. In St. Paul ist ganz schön was los. Eine bayrische Pilgergruppe mit ihrem Priester mischt sich unter die Gemeindemitglieder. Der Eucharistiefeier steht Weihbischof Dr. Peter Birkhofer aus Freiburg vor, der in Istanbul an einem Treffen der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland) teilgenommen hat.

In seiner Predigt spricht der Weihbischof ermutigende

Worte und macht mit einem Beispiel aus der Mathematik auf eindrückliche Weise deutlich, welche Rolle das Vorzeichen spielt, das wir vor unser Leben setzen. Steht vor der großen Klammer ein Plus verändert sich in der Mathematik alles. Ähnlich wie mit dem Pluszeichen vor der Klammer ist es mit dem Kreuz Jesu Christi. Wir sind eingeladen darüber nachzudenken, welches Vorzeichen wir vor die Klammer unseres Lebens setzen und darüber zu staunen, wie dies letztlich alles verändert. Die Liebe und Güte Gottes liegen dann aber trotz allem Vergleich jenseits aller berechenbaren mathematischen Logik – die Herzlichkeit Gottes übersteigt alle menschliche Berechenbarkeit.



Text und Fotos: St. Paul

## Mit dem Fahrrad auf dem Weg von Istanbul nach Deutschland

Kurz vor Adventsbeginn steht Madeleine vor der Tür. Sie ist Mitarbeiterin von Misereor und kommt gerade aus Baku, Aserbaidschan, wo sie an der Weltklimakonferenz (COP 29) teilgenommen hat. Sie ist auf dem Weg zurück nach Deutschland – mit dem Fahrrad. Ganz schön couragiert mitten im Winter. Das Fahrrad war bereits einige Wochen zuvor durch die Unterstützung von St. Paul als Sperrgepäck nach Istanbul gereist. Wenngleich die Resonanz der Klimakonferenz sehr ernüchternd ist, vermittelt Madeleine mit ihrer Klarheit und erfrischenden Herzlichkeit doch eine Menge Zuversicht: Auf ihrer Reise mit dem Fahrrad von Istanbul nach Deutschland möchte sie „Hoffnungsgeschichten sammeln, die Lichtstrahlen in die Dunkelheit der aktuellen Weltsituation werfen.“ Sie plant unterwegs viele inspirierende Projekte zu besuchen und Menschen zu treffen, die mit ihrer Kreativität und Motivation eine Vorreiterrolle in Sachen Klimagerechtigkeit einnehmen, die aber angesichts der übergroßen fossilen Lobby kaum Sichtbarkeit haben.



Im Don Bosco Learning Center Istanbul war Madeleine drei Tage zu Gast. Natürlich war das Fahrrad dort die Attraktion schlechthin, und alle Kids durften eine Runde im Innenhof fahren, inklusive anschließender Bildungseinheit mit Madeleine als echter Klimabotschafterin der Weltklimakonferenz.

Text und Foto: Don Bosco Istanbul



## Gott im Alltag Raum geben

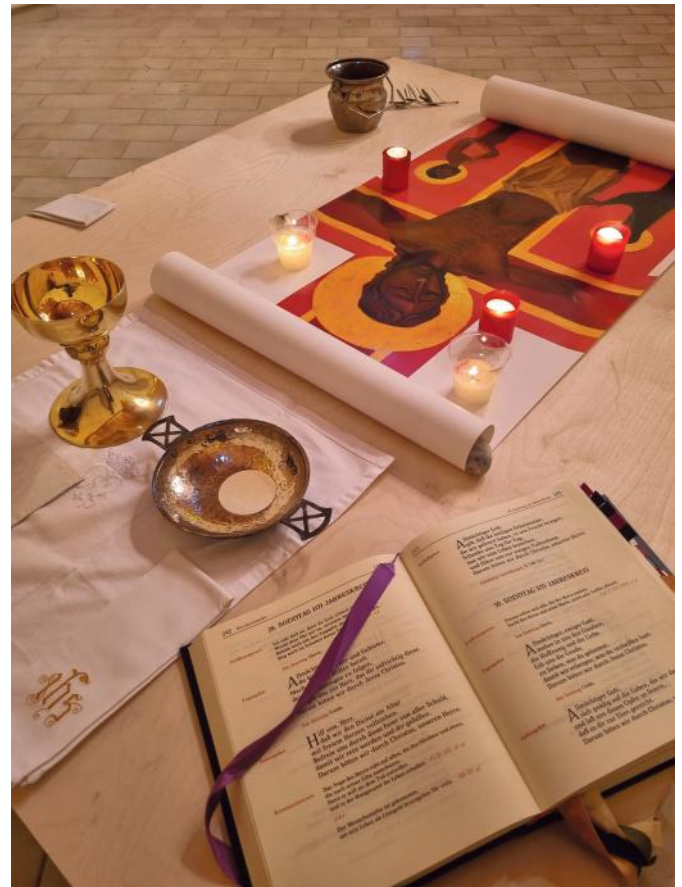
Die Renovierungsarbeiten in der Gartenkapelle sind so weit abgeschlossen, dass der Raum nun in neuem Glanz erstrahlt und eine ganz eigene Ausstrahlung entwickelt. Wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet, wurde viel Gerümpel herausgetragen, die Wände restauriert, das Dach abgedichtet.



Drei große Ikonen aus Taizé laden in dem sonst schlichten und leeren Raum zum Beten ein – dafür soll hier buchstäblich Raum sein. Das häufig so geschäftige und pulsierende, niemals zur Ruhe kommende Leben der Megametropole Istanbul ruft geradezu nach solchen Räumen. Wir brauchen heilige Räume und heilige Zeiten, und wir dürfen diese immer wieder suchen und reservieren, trotz oder gerade wegen des vollen Terminkalenders.



Einige Fotos erzählen von den Restaurierungsarbeiten. Bevor die große Kreuzikone auf die Holzplatte geklebt und ausgesägt wurde, haben wir Eucharistie darauf gefeiert.



Aus München hat außerdem unser Tabernakel die lange Reise nach Istanbul geschafft und konnte in der Adventszeit in unseren Kirchenraum angebracht werden.



Text und Fotos: St. Paul



## Gemeinsam Geschmack in die Welt bringen

Zum Plätzchenbacken haben sich am dritten Adventsamtstag bei vorweihnachtlicher Stimmung Kinder und Eltern in der Weihnachtsbäckerei des Kindertreffs in St. Paul getroffen. Viele fleißige Hände haben unglaubliche 7 kg Teig in wundervolle Pralinées verwandelt. Die stetige Qualitätskontrolle per Geschmacksprobe vieler freiwilliger Gaumen vor, während und nach dem Backen garantierte höchste Qualität des Endproduktes.

„Gemeinsam Geschmack in die Welt bringen“, das ist doch ein wunderbares Motto, dem sich an diesem Tag so viele Kinderhände gewidmet haben und das auch die Erwachsenen inspirieren und motivieren darf, bei all den komplexen geopolitischen und sozialen Krisen und Herausforderungen unserer Zeit nicht entmutigt die Hände in den Schoß zu legen oder sich gar anstecken zu lassen von einem neuen polarisierenden Narrativ populistischer Kräfte, die einen bitteren Geschmack hinterlassen und das soziale Miteinander vergiften.



Wenn es im Evangelium heißt „Ihr seid das Salz der Erde“, dann ist damit gemeint, dass wir als Christ\*innen ganz besonders gemeinsam mit der ganzen Menschheitsfamilie aufgefordert sind, mutig die Ärmel hochzukrempeln und den Geschmack der Hoffnung in die Welt zu tragen. Nichts scheint in unserer Zeit gefährlicher als die verbreitete Mutlosigkeit, nichts scheint wichtiger als das Prinzip der Hoffnung hochzuhalten und ihm im sozialen Miteinander konkret Ausdruck zu geben. Statt dem bitteren Geschmack von Spaltung, Fremdenhass und menschenfeindlichen Hetzparolen braucht es die gute Mischung erlesener Zutaten von Vernunft, Herzlichkeit und Solidarität. Dies ruft uns gerade so kurz vor der Bundestagswahl zur Verantwortung.

Text: P. Josua Schwab SDB | Bild: St. Paul

## Vom Nordkap nach Malta – von Istanbul nach Finisterre – ein Kreuz zu Fuß quer durch Europa



Hans-Gerd Paus hat Pfingsten bei uns in Istanbul verbracht. Im Anschluss hat er von hier aus den zweiten Teil seiner großen Pilgerreise gestartet. Er schreibt uns zum Weihnachtsfest nach seiner Ankunft am westlichsten Ende von Europa folgende Zeilen:

*Liebe Gemeinde St. Paul in Istanbul,*

*im Juli 2023 startete ich am Nordkap (Norwegen) meine Pilgertour von Nord nach Süd (Sizilien/Malta). Im Mai 2024 startete ich von Istanbul, von wo aus meine Füße mich bis Finisterre bringen sollten. (Der kurze Aufenthalt bei Ihnen war wie eine Oase zum Auftanken. Danke dafür von Herzen). Am 4. Dezember 2024 erreichte ich nach 11.980 Kilometern mein Ziel Finisterre, 90 Kilometer westlich von Santiago de Compostela in Spanien.*

*Ich werde oft gefragt, was 18 Monate zu Fuß unterwegs zu sein mit mir gemacht haben. Meine Antwort fand ich in einer Spruchkarte: „Am Ende des Spiels landen König und Bauer wieder in derselben Schachtel“. Der Weg nahm mich aus dem Spiel (des Lebens), das ich Tag für Tag lebe. Aus meinem Alltag, in dem ich eine Rolle habe, in dem ich mich abgrenze oder auch manchmal einfach nur funktioniere. Aus dem Spiel, indem ich suche und finde, indem es stresshafte Tage und Tage der Ruhe gibt.*

*Ab dem ersten Tag des Weges war ich herausgenommen! Alles reduzierte sich auf Laufen, Essen und Schlafplatz finden. Begegnungen mit Menschen waren ein besonderes Geschenk. Gerade diese Begegnungen sprengten meine Grenzen. Ich aß mit Obdachlosen und Professoren, lief tageweise mit Christen, Muslimen und Atheisten, unterhielt mich mit Menschen aus über 25 Nationen und jeden Abend fühlte ich mich reich beschenkt. Mit einem, der gerade aus dem Gefängnis entlassen war, verbrachte ich viele Tage, ein Alkoholiker begleitete mich immer wieder, wenn ich eine Kirche (be)suchte. Ich war aus dem Spiel genommen, und der Weg war die schützende Schachtel, in der die*



tollsten Begegnungen stattfanden. Die eigene Rolle, Hab und Gut und Glaubensrichtung waren kein Hindernis, nur das Menschsein zählte. Es gab Tage, da hatte ich vor Freude Tränen in den Augen. Mit Weihnachten beginnt für mich auch so ein Weg, ich darf dem Mensch gewordenen Gott begegnen, der vorbehaltlos mit mir meinen Weg geht. Und ich spüre, mein Gutsein oder mein Schlechtsein spielen für ihn keine Rolle, nichts hält ihn ab, mich zu lieben. Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen aus der Ferne und doch fühle ich mich Ihnen seit Mai 2024 nahe und verbunden.

Ihr Hans Gerd Paus.

## Altarweihe in der Kathedrale und Eröffnung des Heiligen Jahres



Am Samstag, dem 28. Dezember, wird in unserer Kathedrale Saint Esprit nach Abschluss der umfangreichen Restaurierungsarbeiten in einem feierlichen Gottesdienst der neue Altar geweiht. Gleichzeitig wird an diesem Tag in der Kathedrale zur Eröffnung des Heiligen Jahres die Heilige Pforte geöffnet.



Das Heilige Jahr 2025 in Rom wird unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Die Stadt Rom

rechnet für 2025 mit rund 45 Millionen Pilgerinnen und Pilgern. Für das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus festgelegt, dass es mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom am 24. Dezember 2024 beginnt.

(Infos: <https://www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025>)

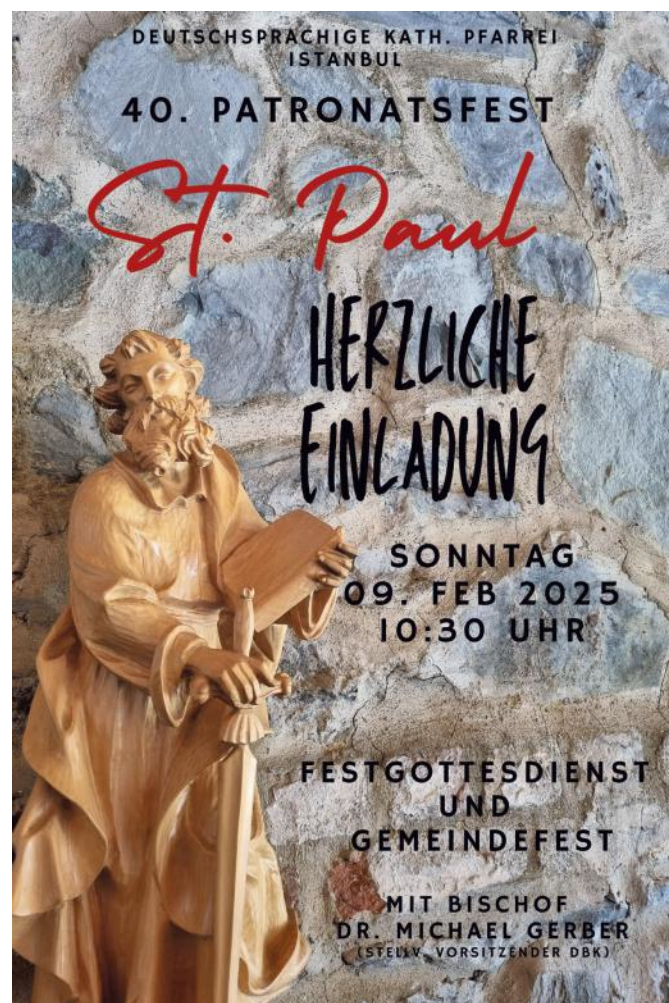
## Auch 2025 Jahr sind die Sternsinger\*innen wieder unterwegs

Jedes Jahr ziehen rund 300.000 Sternsinger\*innen durch Deutschland und sammeln Spenden für Kinder in Not. Die Aktion Dreikönigssingen 2025 steht unter dem Motto ‚Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte!‘.



Auch in Istanbul sind die Sternsinger\*innen ab dem 5. Januar wieder unterwegs, um den Segen durch die Straßen zu tragen und Spenden zu sammeln. Mit ihrem Einsatz helfen sie, für andere Kinder, die von Armut betroffen sind, Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Auch seine Allheiligkeit, der Ökumenische Patriarch Bartholomäus I., und das Deutsche Generalkonsulat freuen sich schon wieder auf den Besuch unserer Sternsinger\*innen.

Wenn ihr mitmachen möchtet, meldet euch bei Pater Josua oder im Gemeindebüro.



## Herzliche Einladung in die „Deutschsprachige Gemeinde Ankara“

Einmal im Monat bieten wir Ihnen einen Gottesdienst in Ankara an. Dieser wird abwechselnd von der evangelischen Pfarrerin aus Istanbul und dem katholischen Pfarrer aus Antalya gehalten.

Neben Angehörigen der nahen deutschen Botschaft, Lehrpersonen der deutschen Botschaftsschule, Vertreter\*innen von Wirtschaftsunternehmen und Banken, Studierenden an Ankaraner Universitäten und Mitarbeiter\*innen aus Stiftungen und Kulturmittlerorganisationen suchen auch in der Türkei verheiratete Deutsche ein Stück „Heimat“ bei uns. Von Zeit zu Zeit stoßen auch deutschsprachige Mitglieder aus der Schweiz, Belgien, den Niederlanden und Österreich zu uns.

Die Gottesdienste sind ökumenisch und finden am Mittwochabend um 17:00 Uhr in der St. Tereza-Kirche der Jesuiten in Ulus nahe der Burg statt. Im Anschluss ist Zeit zum Gespräch oder auch für gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. einen Restaurantbesuch. Wir freuen uns, wenn durch Ihren regen Besuch dieses Angebot weiterhin aufrechterhalten werden kann.

Die Mitglieder der deutschsprachigen Gemeinde in Ankara gehören, wenn sie evangelisch sind, zur Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei. Wenn sie katholisch sind, ist Pfarrer Paskert aus Antalya für sie zuständig.

Wenn Sie seelsorgerlichen Bedarf haben, können Sie sich gerne an Pfn. Steller-Gül wenden und Gesprächstermine rund um den Gottesdienst erfragen. Ebenso können Sie sich bei ihr melden, wenn Sie an weiteren Veranstaltungen interessiert sind, z.B. an gemeinsamen Spaziergängen, Ausflügen, Besichtigungen o.ä.

Wir bieten Ihnen:

- feierliche und lebendige Gottesdienste
- die Feier der christlichen Festtage
- Abendmahl und Eucharistie
- Kirchenkaffee
- Konfirmations-/Erstkommunions-/Firmunterricht
- einen ökumenischen Begrüßungs- und Verabschiedungsgottesdienst
- Einzelgespräche zur Seelsorge und Beichte
- Bibel- und Gesprächsabende (auf Nachfrage)
- Gemeinschaft Gleichgesinnter und ein Stück Heimat

Die „Gemeinde Ankara“ ist seit mehreren Jahrzehnten eine lebendige Gemeinde, alle machen mit – jede und jeder ist wichtig. Auch wenn jährlich viele Gemeindeglieder wechseln, kommen immer wieder neue hinzu. Belohnt werden sie mit gelebter Ökumene, Beheimatung, guter Nachbarschaft und gegenseitiger Fürsorge.

### Ihre Ansprechpersonen:

Pfarrerin Heike Steller-Gül      Tel.: +90 543 698 82 93      pfarramt.deuki@gmail.com  
Pfarrer Ludger Paskert      Tel.: +90 535 063 37 10      ludger.paskert@gmail.com

### Die nächsten Gottesdienst-Termine:

Mittwoch, 15.01.2025, 17:00 Uhr – Gottesdienst zum Martin Luther King Day mit Pfarrerin Steller-Gül

Mittwoch, 19.02.2025, 17:00 Uhr – Messe mit Pfarrer Paskert

Mittwoch, 19.03.2025, 17:00 Uhr – Gottesdienst mit Pfarrerin Steller-Gül

Mittwoch, 09.04.2025, 17:00 Uhr – Messe mit Pfarrer Paskert

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



### An der Südküste: Deutschsprachige St. Nikolaus-Gemeinde Antalya/Alanya

St. Nikolaus-Kirche Antalya: [www.kircheantalya.blogspot.com/](http://www.kircheantalya.blogspot.com/)

Kirche in Alanya: [www.kircheinalanya.blogspot.com/](http://www.kircheinalanya.blogspot.com/)

## Impressum

### Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei

Kreuzkirche Istanbul  
Kamer Hatun Mahallesi, Emin Cami Sok. 30  
34435 Beyoğlu – Istanbul  
Tel.: +90 212-250 30 40 | +90 543-698 82 93  
E-Mail: [pfarramt.deuki@gmail.com](mailto:pfarramt.deuki@gmail.com), [www.evkituerkei.org](http://www.evkituerkei.org)

### Katholische Gemeinde St. Paul

Personalpfarrei  
Büyük Çiftlik Sok. 22  
34365 Nişantaşı – Istanbul  
Tel.: +90 212-219 11 91  
E-Mail: [mail@stpaul.de](mailto:mail@stpaul.de), [www.stpaul.de](http://www.stpaul.de)

### Spendenkonten der Gemeinden (mit Spendenquittung)

Evangelische Kreuzkirche  
Evangelische Bank eG  
BIC: GENODEF1EK1  
IBAN: DE11 5206 0410 0000 6600 86

Verband der Diözesen Deutschlands/Kath. Auslandssekretariat  
Commerzbank BIC: DRESDEFF370  
IBAN: DE72 3708 0040 0211 4021 00  
Verwendungszweck: St. Paul, Istanbul

Verantwortlich: Evangelische Gemeinde: Pfn. Heike Steller-Gül | Katholische Gemeinde: P. Josua Schwab | Redaktionsschluss:  
1. Freitag im Dezember, April und September, Text- und Bildnachweis wie angegeben oder eigene; Layout: Heike Steller-Gül